

Kostenlose Touren zur Kunst

HANNOVER. In der Reihe „Kunst umgehen“ werden wieder kostenlose Touren zur Kunst im öffentlichen Raum angeboten. Von der Skulptur „Nessie“ aus startet am Sonntag, 13. September, eine Führung durch die Niki-de-Saint-Phalle-Promenade. Am Sonnabend, 19. September, ab 16 Uhr steht am Georgsplatz

HAWOLIs Werk „Drehbare Schrauben“ im Mittelpunkt einer Performance. Ein Quiz-Rundgang für jedes Alter zu Materialien in der Kunst folgt am Sonntag, 20. September, ab 16 Uhr. Start ist am „Diamant II“, Karmarschstraße 47. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, mehr Infos auf hannover.de. **R/HR**

Sortensichtung und Saatgut

HANNOVER. Im Vermehrungsgarten, An der Bauernwiese 42, dreht sich am Sonntag, 13. September, von 14 bis 17 Uhr alles um Sortenvielfalt und Saatgut. Geplant sind eine große Tomatenausstellung sowie Informationen zum Anbau von Wintererbsen, Winterspinat, Wintersalaten und Asia-Salaten. Saat- und Pflanzgut zahlreicher selte-

ner Gemüse- und Kräutergarten wird weitergegeben. Führungen durch Ehrenamtliche geben Einblicke in biologische Bewirtschaftung, Bodenpflege und wassersparende Pflanzen. Ein Imker informiert über die Bienenvölker im Garten. Der Eintritt kostet 1 Euro. **RED**

vermehrungsgarten.de



freie Waldorfschule Bothfeld

Im Mittelpunkt der Mensch

Willkommen

Werden Sie Teil unseres Weihnachtsmarktes! Sie möchten am 28.11.2026 als Aussteller*in dabei sein?

Mehr Infos: www.waldorfschule-bothfeld.de oder weihnachtsmarkt@waldorfschule-bothfeld.de. Wir freuen uns auf Sie!

Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld
Weidkampshaide 17, 30659 Hannover



anmeldung.waldorfschule-bothfeld.de

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!
Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112, einsatz.hannover@johanniter.de



JOHANNITER



www.johanniter.de/hannover-wasserturm

Bodycams im Nahverkehr

ÜSTRA-Tochter **PROTEC STARTET PILOTPROJEKT:**

Mitarbeitende des Sicherheitsdienstes werden mit mobilen Kameras ausgestattet

HANNOVER. Die ÜSTRA-Tochter protec erprobt den Einsatz von Bodycams im Sicherheitsdienst. Während einer zunächst sechsmonatigen Pilotphase sollen die mobilen Kameras zeigen, ob sie Beschäftigte in Konfliktsituationen unterstützen und zugleich zur Sicherheit von Fahrgästen beitragen können. Nach Angaben des Unternehmens steht dabei insbesondere die mögliche deeskalierende Wirkung im Mittelpunkt.

Rund 80 der mehr als 300 protec-Beschäftigten sind täglich im Sicherheitsbereich unterwegs. Sie kontrollieren unter anderem Tunnelstationen und Haltestellen und begleiten Fahrgäste in Bussen und Stadtbahnen. Insgesamt kommen dabei jährlich etwa 15.000 Einsätze sowie mehr als 60.000 Service- und Unterstützungsmaßnahmen zusammen. Häufig genügt bereits die Anwesenheit der Sicherheitskräfte oder Gespräche mit Beteiligten, um angespannte Situationen zu beruhigen.

Die sichtbar an der Dienstkleidung getragenen Kameras sollen in schwierigeren Situationen eine zusätzliche Möglichkeit bieten. Bereits der Hinweis darauf, dass eine Aufnahme gestartet werden kann, soll nach den Erwartungen des Unternehmens vorbeugend wirken. Zugleich können Aufzeichnungen im Rahmen der rechtlichen und datenschutzrechtlichen Vorgaben zur Dokumentation von Vorfällen genutzt werden.

„Unsere Mitarbeitenden im Sicherheitsdienst leisten jeden Tag einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich unsere Fahrgäste in Bussen, Stadtbahnen und Stationen sicher fühlen können. Mit dem Einsatz von Bodycams erproben wir eine weitere Möglichkeit, die Kolleginnen und Kollegen in schwierigen Situationen zu unterstützen“, sagt ÜSTRA-Vorstandsvorsitzende Elke van Zadel.

Die Pilotphase ist in vier Abschnitte gegliedert. Die Mitarbeiter im Streifendienst sollen nach und nach mit den Kameras ausgestattet werden. Bis Ende Februar ist vorgesehen, sämtliche Beschäftigten dieses Bereichs auszurüsten. Während des Tests sollen unter anderem die technische Zuverlässigkeit und die Abläufe im täglichen Einsatz überprüft werden. Die Beschäftigten wurden bereits vor Beginn des Projekts geschult. Weitere interne Informationsveranstaltungen, Besprechungen und Unterstützungsangebote sollen folgen.

Nach Angaben von protec-Geschäftsführer Mathias Lindscheid soll sich insbesondere zeigen, welche Lösungen sich im Arbeitsalltag bewähren. Entscheidend sei, dass die Technik einfach und zuverlässig funktioniere und in kritischen Situationen unterstützend eingesetzt werden könne.

Für die Nutzung gelten festgelegte Grenzen. Die Bodycams dürfen demnach zum Eigen-



Die Uniformen der protec-Mitarbeitenden sind mit einem Hinweis auf den Einsatz der Kamera gekennzeichnet. Foto: ÜSTRA/Arp

schutz, zum Schutz anderer Personen, zur Deeskalation, zur Beweissicherung und zur Durchsetzung des Hausrechts eingesetzt werden. Zulässig ist ihr Einsatz nur dort, wo protec über das Hausrecht verfügt. Dazu zählen unter anderem Fahrzeuge, Haltestellen, U-Bahn-Stationen und der Bereich der Niki-de-Saint-Phalle-Promenade.

Die Kameras sind sichtbar an den Uniformen angebracht, die zusätzlich entsprechend gekennzeichnet werden. Zunächst wird auch das Display der Geräte eingeschaltet. Zudem ist eine sogenannte Pre-Recording-Funktion vorgesehen, durch die jeweils die 90 Sekunden vor dem eigentlichen Start einer Aufnahme erfasst werden. Sobald eine

reguläre Aufzeichnung aktiviert wird, muss dies verbal angekündigt werden. Eine rote Leuchtdiode zeigt währenddessen an, dass die Kamera läuft. Ton wird nicht aufgezeichnet.

Auf die gespeicherten Aufnahmen können weder die Träger der Bodycams noch deren Führungskräfte zugreifen. Eine Auswertung erfolgt nach Angaben des Unternehmens nur auf behördliche Aufforderung durch ein Team außerhalb des Sicherheitsbereichs.

Nicht benötigte Daten werden nach drei Tagen automatisch gelöscht. Aufgezeichnete und interessierte Personen sollen über eine sogenannte Berechtigungskarte informiert werden. Für rund 50 Kameras

einschließlich Software veranschlagt protec etwa 65.000 Euro. Hinzu kommen jährliche Betriebskosten von rund 15.000 Euro. Die Bodycams sollen die bereits vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen ergänzen. Dazu zählen Notruf- und Informationsäulen, Kameras in Fahrzeugen und Stationen sowie die Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten.

Die protec service GmbH wurde 1997 gegründet. Neben dem Sicherheitsdienst übernimmt das Unternehmen unter anderem Aufgaben bei der Fahrausweisprüfung, im Objektschutz und bei der Reinigung von Stationen, Haltestellen und Fahrzeugen. Gesellschafter sind ÜSTRA und regiobus. **RED**

Kultur im Stadtteil

Vom Familienfilm bis zur Kräuterwanderung: Herbstprogramm der Freizeitheime, Stadtteilzentren und Kulturtreffs

HANNOVER. Mit Filmen, Diskussionen, Naturerkundungen und Vorträgen setzt die Stadteilkultur Hannover ihr Programm im Herbst fort. Freizeitheime, Stadtteilzentren und Kulturtreffs greifen dabei politische

und gesellschaftliche Themen ebenso auf wie Naturerlebnisse. Viele Veranstaltungen sind kostenlos, bei einzelnen Angeboten erhalten Inhaber des Hannover-Aktiv-Passes Ermäßigungen.

Mit der Reihe „Zusammen Leben Gestalten“ rückt die Stadteilkultur Fragen rund um Demokratie und gesellschaftlichen Austausch in den Mittelpunkt. Am Donnerstag, 17. September, ab 17 Uhr spricht Mirko Drotschmann, bekannt als „MrWis-sen2go“, im ZeitZentrum Zivilcourage über „Fake News und die Gefährdung unserer Demokratie“. Thema ist der Einfluss von Falschinformationen auf die demokratische Gesellschaft. Die Veranstaltung wird zeitgleich in das Freizeitheim Vahrenwald übertragen. Dort können die Zuschauer über eine digitale Plattform auch eigene Fragen stellen. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Stadteilkultur-Vahrenwald@Hannover-Stadt.de. Der Eintritt ist frei.

TUR NATURverbunden“ im Mittelpunkt. Bei Spaziergängen und Exkursionen geht es unter anderem um essbare Wildpflanzen und die heimische Vogelwelt. Ein Wildkräuterspaziergang beginnt am Freitag, 18. September, ab 16 Uhr in Linden. Eine weitere Tour folgt am Freitag, 25. September, ab 16 Uhr in Misburg-Anderten. Dabei erfah-

ren die Teilnehmer, welche Pflanzen am Wegesrand sich zum Kochen und Würzen eignen. Die Teilnahme kostet jeweils 7 Euro. Beim Freizeitheim Linden und beim Kulturbüro Misburg-Anderten zahlen Inhaber des Hannover-Aktiv-Passes die Hälfte.

Zu einer Vogelerkundungstour am Märgensee lädt die Stadteilkultur am Sonntag, 27. September, ab 10 Uhr ein. Gemeinsam mit dem Vogelexperten Gerd Wach vom BUND Region Hannover werden Lebensräume von Zug- und Standvögeln erkundet. Treffpunkt ist das Jugendzentrum Sahlkamp, Dornröschenweg 39. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten.

EUROPÄISCHES FILMFEST DER GENERATIONEN

Im Oktober beginnt außerdem das Europäische Filmfestival der Generationen in Hannover. Insgesamt sind 13 Vorführungen vorgesehen, die sich mit Themen wie Alter, Demenz und gesellschaftlichem Zusammenhalt beschäftigen. Der Eintritt zu allen Filmen ist frei. Zum Auftakt

läuft am Sonnabend, 10. Oktober, ab 14 Uhr im Freizeitheim Vahrenwald die Komödie „Monsieur Pierre geht online“. Im Anschluss geht es um Dating-Plattformen und die Partnersuche im Internet.

Am Sonntag, 15. November, ab 14.30 Uhr zeigt das Freizeitheim Linden den Animationsfilm „OBEN“ über die ungewöhnliche Freundschaft zwischen einem älteren Mann und einem jungen Pfadfinder. Anschließend ist eine Tanzveranstaltung mit Musikwünschen der Besucher geplant.

Den Abschluss des Festivals bildet am Freitag, 27. November, ab 18 Uhr im Kulturtreff Plantage der Film „Heldin“. Er beschäftigt sich mit dem Pflegenotstand in Krankenhäusern und den Belastungen des Pflegepersonals. Nach der Vorführung ist ein Gespräch mit Professor Stanze über Herausforderungen im Arbeitsalltag sowie über Würde und Versorgung in der Pflege vorgesehen. **R/HR**

Das vollständige Programm der Stadteilkultur ist auf hannover.de im Bereich Kultur und Freizeit zu finden.



„Mr. WissenToGo“: Mirko Drotschmann klärt über Fake News auf. Foto: ZDF / Dennis Weissmantel

NATUR VOR DER HAUSTÜR

Naturerlebnisse in der Stadt stehen bei der Reihe „StadteilkUL-



Gesund durchs Leben



Über 80 Aussteller

19. + 20. September 2026
Alte Druckerei
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover



Die Gesundheitsmesse von HAZ und NP

Entdecken Sie neue Impulse für Ihre Gesundheit mit Vorträgen, Mitmachaktionen und innovativen Angeboten für ein gesundes Leben.

- Gesundheit
- Bewegung
- Ernährung
- Vorsorge
- Mentale Gesundheit

25% Rabatt auf Eintrittspreise mit Abo von HAZ oder NP!

Jetzt Tickets sichern



QR-Code scannen und Ticket kaufen.

Weitere Informationen auf gesunddurchsleben-messe.de

